

Giant Steps

Da hatte sich unser Bandleader Martin Winiger aber wieder einmal heftigst ins Zeug gelegt! Beim Jubiläumsprojekt der Big Band wurde uns allen sehr viel geboten, was wir nicht vergessen und wovon wir noch lange profitieren werden...

Vom Workshop zu den Konzerten

In einem viertägigen Workshop wurden rund zwanzig Stücke, die alle aus der Feder von Gast-Leader Peter Herbolzheimer stammten, einstudiert. Nicht nur die aktuelle Besetzung der Big Band, sondern auch Ehemalige wie der hervorragende Posaunist Andreas Tschopp, sein Bruder und (Bariton-) Saxophonist Matthias sowie das Jugendorchester il mosaico mit Dirigent Hermann Ostendarp nahmen daran teil. Schon am darauf folgenden Wochenende fanden die zwei Jubiläumskonzerte statt, samstags in Lichtensteig, sonntags im Restaurant Kreuz in Jona. Sowohl das Publikum als auch die Instrumentalisten auf der Bühne waren von der Musik völlig begeistert und konnten teilweise kaum stillhalten. Herbolzheimer leitete jeweils mit Witz durch den Abend, sagte die Stücke an und stellte die Solisten vor. In der Lichtensteiger Freudegghalle wollte er partout keine zweite Zugabe geben, was nicht so ganz ins Bild passte. Dafür trat dort im Anschluss noch die Band Groove Perception auf, in der auch Ehemalige der Big Band mitspielen. Nach der Rede der stellvertretenden Schulleiterin Silvia Rüdüsühli kam am Samstag auch noch einer aus den eigenen Reihen zu Wort: Ruedi Rüegg hielt eine brillante Dankesrede an Martin Winiger, der die vergangenen Wochen ununterbrochen gearbeitet hatte und dem wir dieses gelungene Projekt hauptsächlich verdanken. Vor dem Konzert hatten eifrige Mitspielende zusätzlich ein Plakat mit dem Text „we just called to say thank you“ gestaltet. Der zweite Auftritt war mit zusätzlicher Spannung verbunden, da Aufnahmen für eine allfällige CD gemacht wurden. Trotz Nervosität und Hitze gelang das Konzert aber wiederum fabelhaft und das Publikum war begeistert.

Lisette Spinnler, unique jazz vocalist

So manch ein Bigbandler mochte wohl seinen Augen kaum trauen, als die „herzige“ junge Frau mit Basler Dialekt zum ersten Mal die Aula der Kanti Wattwil betrat. Während sie ihre unverwechselbare Stimme erklingen liess, zwinkerte sie der einen oder dem anderen immer wieder lieb zu. Schnell schien sie „eine von uns“ zu sein, mit der man in den Pausen über alles Mögliche reden und lachen konnte. Die „vielversprechendste junge Schweizer Sängerin“ (Jazz n'more), die schon als kleines Mädchen stundenlang auf der Schaukel vor sich hinrällerte, zeigte uns und später auch dem Konzertpublikum trotz beschränkter Möglichkeiten ihr herausragendes Improvisationstalent zu präsentieren.

Giant Steps

Dieses Programm stellte in vieler Hinsicht «Riesenschritte» dar. Zum einen wagte sich die Big Band Kanti Wattwil an eines ihrer bislang anspruchsvollsten Projekte, zum anderen konnte die lang ersehnte Zusammenarbeit mit dem Jugendorchester il mosaico realisiert werden. Ausserdem war die Möglichkeit, zwei prominente Jazzgrößen wie Peter Herbolzheimer und Lisette Spinnler zu engagieren wie ein Sprung in eine höhere Liga. Nachdem eine Woche lang so intensiv zusammengearbeitet worden war, wollte am Sonntagabend wohl niemand so recht nach Hause gehen und diese bewegende Zeit hinter sich lassen.